

EIN STADION IST KEIN BÜROGEBÄUDE

DER GOLDPLUS SPONSOR [s.i.g.] SORGT FÜR IT UND NETZE IN DER VOITH-ARENA SOWIE BEIM 1. FC HEIDENHEIM 1846

Nicht nur sportlich, auch in Sachen IT und Netze sind die Ansprüche beim 1. FC Heidenheim 1846 deutlich gewachsen. Dafür, dass alles reibungslos funktioniert, sorgt seit einigen Jahren der GoldPlus Sponsor [s.i.g.] IT mit IQ GmbH. Keine triviale Aufgabe, denn ein Stadion ist IT-technisch eine ganz andere Herausforderung als ein normales Bürogebäude.

In den Jahren von 2007 bis 2010 war die Geschäftsstelle der Heidenheimer Fußballer noch im Hausmeisterbüro des Heidenheimer Sportbunds. Die wenigen damaligen hauptamtlichen Mitarbeiter waren nur mit einfachen PCs ausgestattet und die Anbindung an das Internet lief über ein langsames Modem. Dass dies für eine aufstrebende Fußballmacht nicht ausreichte, war spätestens mit dem Umzug in die neue Geschäftsstelle in der Voith-Arena klar. Zwar startete das Team auch dort erstmal eher einfach und mit Unterstützung der ehrenamtlichen Stadionechniker sowie eines kleinen IT-Dienstleisters. Doch dieses Konstrukt stieß schnell an seine Grenzen. Eine neue IT-Infrastruktur musste her, die ebenso hohen professionellen Ansprüchen genügt, wie das im sportlichen Bereich längst der Fall war. Durch eine persönliche Beziehung kam just zu diesem Zeitpunkt der Kontakt zur [s.i.g.] IT mit IQ mbH zustande. Das Neu-Ulmer Systemhaus sorgte dann im Jahr 2012 für die „Erstausstattung“ in Sachen Server und Netzwerke.

Flexibilität ist gefordert

„Wir haben schnell gemerkt, dass so ein Stadion nicht mit einem normalen Bürogebäude vergleichbar ist, schon was die Logistik der physischen Netzwerke angeht. Denn da müssen schnell mal 100 Meter Kabel verlegt werden“, erinnert sich der [s.i.g.]-Geschäftsführer Guido Fetzer an die Anfänge. Und diese Kabel können auch nicht einfach an Wän-

den oder im Boden gezogen werden. „Da mussten die Kollegen von [s.i.g.] öfters auch mal mit dem Hubsteiger unter das Stadiondach gefahren werden, um dort oben in luftiger Höhe eine Antenne oder einen Router zu installieren“, berichtet Fabian Strauß, Bereichsleiter Fanswesen, Mitglieder & Merchandising. Zudem können derartige Arbeiten während des laufenden Spielbetriebs nur dann durchgeführt werden, wenn niemand im Stadion ist. Deswegen muss der IT-Dienstleister eines Zweitligisten auch ein gewisses Maß an Flexibilität mitbringen. „Die Mitarbeiter der [s.i.g.] haben sich sehr schnell auf unsere speziellen Anforderungen eingestellt und verstanden, was wir benötigen. Und sie sind für uns auch mal außerhalb der üblichen Zeiten erreichbar, wenn Not am Manne ist“, erzählt Petra Saretz, Bereichsleitung Organisation.

Datensicherheit und Datenschutz

Netzwerktechnisch ist der Kunde 1. FC Heidenheim 1846 ebenfalls ausgesprochen anspruchsvoll. Während eines Heimspiels steigt beispielsweise die Netzlast abrupt an, wenn sich allein im Sparkassen Business Club bis zu 2.000 Besucher tummeln und das dortige WLAN nutzen. Daneben mussten getrennte Netze für die Presse, für die Zutrittskontrolle oder die Kameraüberwachung installiert und eingerichtet werden – Absicherung inklusive, denn die Daten und Informationen, die dort übertragen werden, sind teilweise hochsensibel. Als breit aufgestellter IT-Dienstleister übernahm [s.i.g.] auch diesen Part und sorgt für die Datensicherheit und den Datenschutz. So hat sich das Unternehmen im Laufe der letzten Jahre zum festen Partner für alle Fragen rund



um die IT und die Telekommunikation entwickelt.

Seit 2014 ist der Verein weiter gewachsen: Heute arbeiten rund 50 festangestellte Mitarbeiter für den 1. FC Heidenheim 1846 und die damals installierte IT-Infrastruktur ist erneut an ihre Grenzen gestoßen. Deswegen ist die [s.i.g.] derzeit dabei, neue Server- und Speichersysteme zu installieren, damit die Datenflüsse auch in Zukunft reibungslos funktionieren. Und auf der Wunschliste stehen weitere Punkte, wie etwa eine neue Telefonie oder endlich ein flächendeckendes WLAN für das gesamte Stadion inklusive aller Außenbereiche. Auch hier wird [s.i.g.] weiter der Partner der Wahl bleiben. „Unsere Zusammenarbeit ist das beste Beispiel für eine gelebte Partnerschaft, von der beide Seiten profitieren. Wir haben einen absolut zuverlässigen Dienstleister in Sachen Netze und IT gewonnen. Und [s.i.g.] ist inzwischen ein fester Teil der großen FCH Familie geworden, der seine VIP-Loge zwischen den Spielen auch gerne mal als Werkstatt nutzt, um an irgendwelchen Geräten herumzuschrauben“, so das Resümee von Fabian Strauß.



DER SITZ DER [S.I.G.] IN NEU-ULM.